

BKS aktuell



Corona-Pandemie: Antworten auf häufige Fragen

Das Departement BKS stellt Schulleitungen und Lehrerinnen und Lehrern im Schulportal eine umfassende Zusammenstellung häufig gestellter Fragen und Antworten bereit (FAQ). Bei Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist initial ein Blick in das FAQ sehr zu empfehlen. Dieses ist gegliedert in die Themen Schutzmassnahmen, Krankheitsfall/Verdacht auf Erkrankung, Quarantäne, Personaleinsatz, Lernorganisation, Beurteilung/Promotion/Übertritte, Lohnfortzahlung sowie Klassen-/Schulanlässe und wird laufend aktualisiert.

Weitere Informationen unter:

www.schulen-aargau.ch/coronavirus.

Kantonale Umsetzung Vaterschaftsurlaub

Bisher erhielten Lehrer und Schulleiter der Volksschule bei der Geburt eigener Kinder drei Tage bezahlten Kurzurlaub.

In der Volksabstimmung vom 27. September haben die Schweizer Stimmberechtigten die Einführung eines zweiwöchigen Vaterschaftsurlaubs angenommen. Der Regierungsrat hat die entsprechende Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen (VALL) angepasst. Ab 1. Januar 2021 beträgt der Vaterschaftsurlaub bei der Geburt eigener Kinder neu zehn Arbeitstage. Der Vaterschaftsurlaub kann tage- oder wochenweise bezogen werden. Der Anspruch beginnt ab dem Tag der Geburt des Kindes und dauert bis sechs Monate nach der Geburt.

Während des Vaterschaftsurlaubs wird (wie beim Mutterschaftsurlaub) der bisherige Lohn ausbezahlt. Entschädigungen aus der Erwerbsersatzordnung (EO) für bezogenen Vaterschaftsurlaub stehen dem Kanton zu.

Führungsstrukturen Volksschule: Informationsmaterial online

Das Departement BKS führte im Oktober 2020 in Zofingen, Baden und Lenzburg Informationsveranstaltungen zum Pro-

zessstart der Umsetzung der neuen kommunalen Führungsstrukturen durch. Aufgrund der vom Bundesrat verabschiedeten Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mussten einige Veranstaltungen abgesagt werden. Die Veranstaltung in Lenzburg wurde deshalb aufgezeichnet und steht in zwei Teilen zusammen mit der PowerPoint-Präsentation zur Einsicht zur Verfügung. Ab Dezember folgt für die Phasen II und III der Umsetzung der Neuorganisation der Führungsstrukturen die Veranstaltungsreihe «Fokus Führungsstrukturen». An jedem Anlass steht ein für die Umsetzung des neuen Führungsmodells relevantes Thema im Zentrum. Die Anmeldung ist jeweils rund vier Wochen vor dem Termin über das Schulportal möglich. Ab diesem Zeitpunkt stehen zudem weiterführende Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:

www.schulen-aargau.ch/fuehrungsstrukturen.

BKS Kommunikation



«Der Bedarf an psychologischer Unterstützung ist ausgewiesen»

Psychologische Unterstützung. Seit August sind die psychologischen Beratungen von ask! auch am Standort Baden vertreten. Die Teamleiterin Désirée Eberle gibt im Interview einen Einblick in den Unterstützungsbedarf von Jugendlichen und Lehrpersonen.

Der Jugendpsychologische Dienst und die Lehrpersonenberatung bieten ein niederschwelliges Angebot an psychologischer Unterstützung für Jugendliche ab Sekundarstufe 2 und Lehrpersonen. Désirée Eberle, Psychologin und eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, ist Teamleiterin am neuen Standort von ask! in Baden.

Susanna Häberlin: Frau Eberle, die psychologischen Angebote von ask! sind seit Semesterbeginn auch in Baden vertreten, nicht mehr nur in Aarau. Welche Dienste zählen dazu?

Désirée Eberle: Wir sind erneut mit dem Jugendpsychologischen Dienst (JPD) in Baden – früher waren wir schon einmal vor Ort – und neu auch mit der Lehrpersonenberatung (LB).

Was hat für den Standort Baden gesprochen?

Auf der einen Seite brauchen insbesondere Jugendliche nahe Wege und ein niederschwelliges Angebot, damit sie die Unterstützung des JPD nutzen. Das gilt aber auch für Lehrpersonen: Wenn der Weg nur fünf bis zehn Minuten lang ist, kommt man eher. Andererseits sind wir mit einem zunehmenden Bedarf und auch vermehrt schwerwiegenden Krisen konfrontiert.

Gibt es in Baden besonders viele Jugendliche, die psychologische Unterstützung nötig haben?

Baden-Brugg-Wettingen ist ein bevölkerungsreiches Zentrum im Aargau. Mit den vielen Schulen wie den beiden Kantonsschulen, BBB, KSB usw. gibt es mindestens genauso so viele Jugendliche wie in Aarau. Tatsächlich wissen wir von unseren Kooperationspartnern, dass der Bedarf an psychologischer Unterstützung in dieser Region ausgewiesen ist.

Was empfehlen Sie Lehrpersonen, die einen «Knorz» mit sich selber oder mit ihren Schülern haben?

Einmal einen «Knorz» zu haben, ist nicht in jedem Fall beunruhigend. Wenn jemand aber seine Ressourcen ausgeschöpft hat und akut, wiederholt oder anhaltend belastet ist, empfiehlt sich das Gespräch mit einer neutralen aussenstehenden Person. Wir bekommen regelmässig die Rückmeldung, dass bereits in ein bis zwei offenen Gesprächen wichtige Impulse entwickelt werden können und sich einiges löst.



Désirée Eberle: «Häufig lassen sich Krisen oder angespannte Situationen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit wenig Unterstützung bewältigen.» Foto: zVg.

Wie arbeiten die Psychologen und Therapeutinnen von ask! mit der Berufsberatung zusammen?

Wir arbeiten Tür an Tür mit der Berufsberatung und pflegen einen engen Austausch. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal von ask!. Beispiel eins: Eine Mittelschülerin ist in der Krise und kommt zum JPD. Es zeichnet sich ab, dass sie die Schule verlassen will, was eine (Neu-)Orientierung nötig macht: Hier hilft das Fachwissen eines Berufsberaters weiter, der der jungen Frau zeigt, wie man eine Lehrstelle sucht. Beispiel zwei: Ein Lehrling kommt in die Berufsberatung, weil er die Lehre abgebrochen hat. Es stellt sich heraus, dass er nicht den falschen Beruf gewählt hat, sondern persönliche Schwierigkeiten hinter der Krise stecken.

Die Berufsberaterin zieht eine Psychologin des JPD bei. Die Entscheidung, den einen oder anderen Dienst in Anspruch zu nehmen, liegt selbstverständlich immer bei den Ratsuchenden.

Spüren Sie in Ihrer Arbeit den Einfluss von Corona? Wie äussert sich dies?

Das ist sehr individuell, für einige hat die Entschleunigung eine Entlastung bedeutet. Andere hatten während des Lockdowns mit der Einsamkeit und aktuell vermehrt mit Zukunftsängsten zu kämpfen. Neuste Studien zeigen, dass den Jugendlichen vor allem das Wegbrechen von Freundschaften zu schaffen macht. Interessanterweise ist der Konsum von Alkohol und Drogen bei Jugendlichen aber eher zurückgegangen.

Wagen Sie eine Einschätzung, wie es weiter geht?

Ich habe grosses Vertrauen in die menschliche Resilienz (Widerstandskraft). Häufig lassen sich Krisen oder angespannte Situationen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit wenig Unterstützung bewältigen. Das gilt auch in Zeiten von Corona. Und wenn es doch mal eng wird: Wir sind mit einem hochqualifizierten Team für alle da, die uns brauchen. Interview: Susanna Häberlin, Leiterin Kommunikation, Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf ask!

Die Angebote im Überblick

Jugendpsychologischer Dienst: Beratung und Begleitung von Jugendlichen und ihren Bezugspersonen bei schulischen, beruflichen oder persönlichen Herausforderungen. Für Jugendliche kostenlos.

Lehrpersonenberatung: Beratung und Begleitung bei beruflichen oder persönlichen Hausforderungen. Jede Lehrperson im Kanton Aargau hat ein kostenloses Zeitguthaben.

Psychologische Beratung/Psychotherapie: für Selbstzahler respektive über die Zusatzversicherung der Krankenkasse.

Mehr: beratungsdienste.ch → Psychologische Angebote/Psychotherapie